



Mitteilungen

des Kreises der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel e.V.

www.lthh-oberursel.de

Ausgabe 139 – Mai 2022

Liebe Mitglieder und Spender des Freundeskreises!

Nach drei Ausnahmejahren hat inzwischen wieder weitgehend Normalität an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel Einzug gehalten: Der Unterricht kann endlich wieder mit Präsenzveranstaltungen stattfinden. Mit dem Ende der verordneten Hygieneschutzmaßnahmen gibt es auch ein von Einschränkungen und Belastungen freieres Gemeinschaftsleben an der Hochschule. Das tut allen Beteiligten sehr gut!

Vor wenigen Wochen wurde das neue Bibliotheks- und Hauptgebäude geweiht. Seit dem Beginn dieses Sommersemesters wird es für alle vorgesehenen Zwecke genutzt und entwickelt sich zum neuen Mittelpunkt des Hochschullebens. Mit großer Dankbarkeit für den Einsatz aller Beteiligten blicken wir auf die fast dreijährige Bauzeit zurück. Die Anlage des Außengeländes bleibt noch als Aufgabe und Herausforderung bestehen. Mit vereinten Kräften hoffen die Bausteinsammlung der SELK und die Hochschule die dafür nötigen Mittel aufzubringen. Wenn seine finanziellen Verhältnisse es erlauben, möchte auch der Freundeskreis dazu beitragen.

Die Hochschule in Oberursel wurde von der Kirchenleitung der SELK als Austragungsort für die Feier zum 50. Geburtstag unserer Kirche bestimmt. Das hat uns sehr gefreut! Herzlich möchten auch wir Sie einladen, am letzten Wochenende im Juni nach Oberursel zu kommen und die mit dem Hochschulfest kombinierte Geburtstagsfeier zu besuchen! Auch die Mitgliederversammlung unseres Freundeskreises wollen wir im Rahmen dieses Wochenendes abhalten, nachdem wir sie pandemiebedingt mehrfach verschieben mussten.

Der Krieg in der Ukraine ist auch in Oberursel spürbar geworden: Die Hochschule konnte 13 Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten, in Wohnheimzimmern und Appartements unterbringen. Sie tragen auf ihre Weise

zur Bereicherung des Lebens auf dem Campus bei; dabei erfahren sie viel Hilfe von Einigen auf dem Campus und aus der Nachbarschaft.

Dem Freundeskreis ist es auch 2021 gelungen, im geplanten Umfang zur Finanzierung der Hochschule in Oberursel und zur Unterstützung der dort studierenden jungen Menschen beizutragen. Dass Sie das mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen ermöglicht haben, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit! Die Zahlen der Jahresrechnung finden Sie auf der Seite 8 dieser 'Mitteilungen'. Durch den Hochschulbericht auf der Mitgliederversammlung können Sie erfahren, für welche Zwecke diese Mittel eingesetzt wurden und wie sie wirken.

(bitte umblättern)

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Spender...	1
Mitgliederversammlung 2022	2
Abschluss des WiSe 2021/22	2
Baustellen auf dem Campus	3
Prof. Dr. Armin Wenz an der LThH	4
Aufnahme Geflüchteter an der LThH	4
Das „Kluge Haus“ ist eingeweiht	5
Aufbruch und Herausforderungen Über den Campus	6 7
Jahresrechnung 2021	8

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Auch für dieses Jahr 2022 sehen wir uns mit einem Haushaltsziel von fast 160.000 Euro in eine große Herausforderung gestellt. Bitte bleiben Sie der Hochschule verbunden und helfen Sie mit Ihren Spenden auch künftig, dass Studierende und Dozenten in Oberursel sich weiter an Gottes Güte freuen dürfen. Der Vorstand des Freundeskreises dankt für Ihre verlässliche Unterstützung sehr herzlich!

Ihr *Jörn Ziegler*, Vorsitzender

Mitgliederversammlung 2022

An alle Mitglieder des Kreises der Freunde und Förderer der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel e.V.

Liebe Mitglieder,

sehr herzlich laden wir Sie zu einer Mitgliederversammlung ein, die am

Samstag, 25. Juni 2022, um 17.30 Uhr

im Großen Hörsaal der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel, Altkönigstr. 150, mit folgender **Tagesordnung** stattfinden wird:

1. Begrüßung, Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Jahres- und Kassenbericht für die Jahre 2019, 2020 und 2021 / Aussprache
3. Berichte der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Hochschulbericht
8. Verschiedenes

Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung gelten ggf. die dann aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen der LThH, die Sie bitte deren Webseite entnehmen (www.lthh.de).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen auf zahlreiche Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen
gez. *Jörn Ziegler*, Vorsitzender

Abschluss des WiSe 2021/22

Mit einem Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche haben wir am 11. Februar 2022 die Vorlesungszeit des Wintersemesters 2021/22 abgeschlossen. In seiner Predigt über Kol 2,8-15 richtete unser Rektor, Prof. Dr. Achim Behrens, den Blick auf Jesus Christus. Am Ende eines angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen herausfordernden Semesters gelte es, diesen als Zentrum des Miteinanders wahrzunehmen. Menschliches Ringen um Verstehen und angemessene Positionen hätte seinen Wert, sei aber am Ende von untergeordneter Bedeutung. Die Fülle der Gottheit sei eben nur in diesem Christus zu finden.

Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00

BIC: GENODEF1EK1

Bei einem Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst war dann noch Gelegenheit, sich zu begegnen, bevor die Wege in der vorlesungsfreien Zeit auseinandergehen.

Bereits am Abend zuvor war die Ringvorlesung, die die LThH in Kooperation mit der Volkshochschule Hochtaunus zum Thema „Jenseits der einfachen Antworten“ veranstaltet hatte, zu Ende gegangen. Am letzten Abend führte Prof. Dr. Christoph Barnbrock Überlegungen zum Umgehen mit Brüchen und Uneindeutigkeiten im Leben aus. Dabei beschrieb er in einem ersten Schritt, welche Reaktionen Krisen und Brüche im Leben auslösen können. Neben weniger hilfreichen Bewältigungsstrategien rückte er vor allem auch das in den Blick, was dazu beitragen kann, in guter Weise mit solchen Erfahrungen im Leben umzugehen. Den Abschluss bildeten Überlegungen, wie in der Gesellschaft mit Verunsicherungen und Rückschlägen umgegangen werden könne.

An den Ringvorlesungen, die (auch) als Videokonferenz angeboten wurden, nahmen bis zu 50 Interessierte teil. Die Ringvorlesungen sind ein Baustein im Gesamtkonzept, mit dem die LThH sich darum bemüht, auch über den Kreis der Studierenden hinaus in Kirche und Gesellschaft zu wirken. Die Veröffentlichung der Beiträge der Ringvorlesung sind für die zweite Jahreshälfte in der Hochschulzeitschrift „Lutherische Theologie und Kirche“ geplant. (*selk_news/GdS*)

Baustellen auf dem Campus

Am 25./26. Juni wird im Rahmen unseres jährlichen Hochschulfestes das 50-jährige Jubiläum der SELK stattfinden. Die Besucherinnen und Besucher erwartet



Baustelle an der Einfahrt Altkönigstraße der LThH

dann nicht nur ein vielfältiges Programm, sondern auch die Gelegenheit, das „Kluge Haus“, den Neubau mit Bibliotheks-, Lehr- und Büroräumlichkeiten, in Augenschein zu nehmen, das zum Sommersemester 2022 nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit endgültig bezogen wird.

Darüber hinaus wird in diesen Tagen auch das Hochschulgelände saniert und so neugestaltet, dass es einladender wird. Ein großer Busch, der am Eingang den Blick auf das Hochschulgelände verstellte, ist nun einem neu angelegten Beet gewichen, das einen freien

Blick über die parkähnliche Anlage ermöglicht. Die Einfahrt wird erweitert und geebnet, sodass kleine und größere Fahrzeuge unbeschadet ihren Weg auf den Campus finden können. Eine zusätzliche Laterne soll denjenigen, die die Hochschule spät abends besuchen, die nötige Sicherheit und Orientierung für die Wege auf dem Campus geben. Das Signal wird eindeutig sein: Wer auf das Hochschulgelände kommen möchte, ist herzlich willkommen!

Rund um den Neubau werden die Freiflächen so gestaltet, dass diese Bereiche sowohl kurz- als auch langfristig in gutem Zustand sind: Rasen, Bodendecker und Hecken werden gepflanzt. Zusätzliche Drainagen werden gelegt.

Möglich sind diese notwendigen Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten auf dem Campus nur durch die erbetenen Spenden im Rahmen der diesjährigen Bausteinsammlung der SELK, die in diesem Jahr zur Hälfte der Kantate-Gemeinde Mühlhausen (Thüringen) und der Hochschule zugutekommen.

Die Bausteinsammlung kann unterstützt werden, indem in den Gemeinden der SELK (papierne) Bausteine erworben werden, die steuerlich absetzbar sind. Weitere Informationen und Bilder können online unter

www.bausteinsammlung.de

eingesehen werden. Wer gezielt für die Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten auf dem Campus der LThH spenden möchte, kann bei seiner Spende an den Freundeskreis das Kennwort „Campusgestaltung“ angeben. (*selk_news/GdS*)

BAUSTEINSAMMLUNG | SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Prof. Dr. Armin Wenz an der LThH

Unser neuer Professor für Neues Testament, Dr. Armin Wenz, stellt sich vor:

„Geboren bin ich als erstes von vier Geschwistern 1965 in Karlsruhe, getauft, konfirmiert und aufgewachsen in der Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof. Die Mitarbeit dort als Kind und Jugendlicher ließ den Wunsch entstehen, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden. Dankbar bin ich meinen Eltern Helmut und Irmgard Wenz, Pfinztal-Söllingen, die mich im lutherischen Glauben erzogen haben, meinem Konfirmator Manfred Griesheimer und meinem Pfarrer zur Jugendzeit Gerhard Hildebrandt für die Förderung auf diesem Weg. Das Studium absolvierte ich in Oberursel, Fort Wayne (USA) sowie in Erlangen, wo ich 1994 – nach einer Assistentenzeit an der LThH – promovierte. Berufungen in Pfarrämter der SELK führten mich – nach dem Vikariat in Oberursel bei Pfarrer Richard Tepper – nach Görlitz, zurück nach Oberursel und zuletzt nach Halle/Saale und Dessau. Verheiratet bin ich mit Susanne, geb. Spalt, aus Neuendettelsau, die als Allgemeinärztin in Sachsen-Anhalt praktiziert. Gesegnet wurden wir mit drei Kindern und mit bisher drei Enkelkindern. Entspannung finde ich beim Wandern und Laufen sowie auf ausgedehnten Fahrradtouren.“



Prof. Dr. Armin Wenz

Der kurze Rückblick zeigt: Oberursel mit der LThH ist für mich ein Ort der steten Wiederkehr, den ich als Student kennenlernte und zu dem ich später als Assistent, Vikar, Gemeindepfarrer, Lehrbeauftragter für Systematische

Theologie und nunmehr Professor für Neues Testament zurückkehren durfte. Jede Phase war jeweils für sich ein lehrreiches Abenteuer. Und so freue ich mich darauf, nach einer Einarbeitungsphase im vergangenen Wintersemester, in dem ich das neutestamentliche Proseminar gehalten habe und am Klausurenkurs beteiligt war, ab dem Sommersemester 2022 voll in den Lehrbetrieb an meiner Alma Mater einsteigen zu können.

Für die Unterstützung der Arbeit der LThH durch den Freundeskreis bin ich im Rückblick auf die Vergangenheit und im Ausblick auf die nächsten Jahre herzlich dankbar. Und sehr gerne erbitte ich vor allem auch die fortgesetzte Fürbitte aller Hochschulfreunde für den wichtigen Dienst der theologischen Lehre an unserer Hochschule und für unsere Kirche.“ (*Armin Wenz*)

Aufnahme Geflüchteter an der LThH



Angesichts des Kriegs in der Ukraine sind viele Geflüchtete nach Deutschland gekommen. Wir an der Hochschule sahen es als unsere humanitäre und christliche Pflicht, Hilfe zu leisten und haben uns dafür entschieden, Geflüchtete auf dem Campus aufzunehmen. Dafür hat der Grundstücksverein der LThH, der die Liegenschaften des Campus verwaltet, zwei Wohnungen im Wohnheim II, ein Zimmer im Wohnheim 1 und ein Gästeapartment zur Verfügung gestellt. Außerdem haben wir zusammen mit einer Privatinitiative aus der Stadt Oberursel den Großen Hörsaal für Deutschunterricht für Ukrainer fünfmal in der Woche bereitgestellt. Insgesamt beherbergen wir an der Hochschule zurzeit dreizehn ukrainische Geflüchtete.

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Redaktion:
Prof. Dr. Achim Behrens (AB)
Layout:
Prof. Dr. Gilberto da Silva (GdS)
Lutherische Theologische Hochschule
Oberursel

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Da die meisten Geflüchteten, als sie ankamen, nichts bei sich hatten, hat Frau Dörte Rambach-da Silva Geld- und Sachspenden in der Nachbarschaft der Hochschule gesammelt, sodass die Geflüchteten mit Kleidung, Hygieneartikeln, Betten und sogar etwas Bargeld schnell versorgt werden konnten. Um die Nutzungskosten des Hörsaals abzudecken, hat die Hochschule einen Zuschuss von der SELK-Diakonie bekommen. Frau Cornelia Schultz hat in ihrer Gemeinde in den USA (LCMS) Geld für die Ukraine-Hilfe gesammelt und uns überbracht. Eine längerfristige Unterbringung unserer ukrainischen Gäste ist allerdings mit vielen Kosten, meist Miet- und Nebenkosten, für den Grundstücksverein verbunden, sodass wir auf weitere Spenden hoffen. Der Herr tröste alle, die unter den Folgen dieses furchtbaren Kriegs leiden. (GdS)

Das „Kluge Haus“ ist eingeweiht

Mit einer Einweihungsandacht ist am 23. April 2022 das „Kluge Haus“, das neue Haupt-, Bibliotheks- und Verwaltungsgebäude unserer Hochschule, seiner Bestimmung übergeben worden. Namensgeberin für den frisch eingeweihten Neubau ist Christiane Kluge (1918–2002), die mehr als 50 Jahre ihres Lebens in unterschiedlichen Funktionen auf dem Campus der LThH verbracht hat. Unser Rektor, Prof. Dr. Achim Behrens, konnte bei stabilem Wetter vor dem einzuweihenden Gebäude eine erfreuliche Anzahl an geladenen Gästen aus Kirche, Stadtgesellschaft und akademischer Nachbarschaft begrüßen. In der Andacht wirkten neben Behrens ein studentischer Posaenchor, eine Studentin und Prof. Dr. Christian Neddens als Leiter der Bibliothek, die das Herzstück des Neubaus darstellt, mit. Die Predigt hielt Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., der auch die Weihehandlung vollzog.

In seiner Predigt über einen Abschnitt aus dem Hesi-kielbuch, in dem vom Verzehr einer Schriftrolle die Rede ist, entfaltete der leitende Geistliche der SELK mit Blick auf das einzuweihende Bibliotheksgebäude Überlegungen zum „Verschlingen“ von Büchern. Dabei gelte dies für das Wort Gottes, von dem das Johannes-evangelium an seinem Anfang berichtet, nämlich Jesus Christus, in besonderer Weise, der sich im Abendmahl in, mit und unter seinem Leib und Blut denen schenkt, die es empfangen.

An die Einweihungsandacht schlossen sich in zwei Blöcken eine ganze Reihe von Grußworten an, in denen in vielfältiger Weise die Freude über das neue

Gebäude, auch als ein Zeichen des Aufbruchs in schwierigen Zeiten, zum Ausdruck kam. Die Oberurseler Bürgermeisterin Antje Runge stellte die neue Bibliothek als Ort des kulturellen Gedächtnisses positiv heraus, betonte die Vernetzung der Hochschulgemeinschaft mit der Stadtgesellschaft und erinnerte auch an den gegenwärtigen Einsatz der Hochschule für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, Prof. Dr. Enrico Schleiff, brachte seinen Respekt für die Errichtung des Neubaus zum Ausdruck und wies darauf hin, dass sich die Bibliotheken zwar in den nächsten Jahren sicherlich wandeln werden, sie aber unverzichtbar blieben für das Arbeiten in Hochschulen und Universitäten.

In vielen Grußworten wurde auch denen gedankt, die das Entstehen des Baus ehren- oder nebenamtlich begleitet haben, zum Beispiel den Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern des Grundstücksvereins der LThH e.V., den Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern des Kreises der Freunde und Förderer der LThH und manch anderen, die Zeit, Kraft und Geld investiert haben, um das Entstehen des Neubaus zu unterstützen.

Angesichts der Unsicherheit, wie die Corona-Regeln für diesen Tag aussehen würden, war die Veranstaltung zu Jahresbeginn in einem übersichtlichen Rahmen von rund 50 geladenen Gästen geplant worden. Um anderen auch die Gelegenheit zu geben, zumindest die Einweihungsandacht nachzuerleben und nachzufeiern, ist diese auf dem YouTube-Kanal der LThH unter <https://youtu.be/tKlqK0QjmJc> abrufbar. Wer den Neubau und den neugestalteten Campus auch einmal direkt in Augenschein nehmen möchte, hat dazu im Rahmen des Jubiläums zum 50-jährigen Bestehen der SELK am 25./26. Juni Gelegenheit, das auf dem Gelände der LThH gefeiert werden soll. (selk_news/GdS)



Das neue „Kluge Haus“ der LThH

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Aufbruch und Herausforderungen – ein Wort des Rektors

Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel befindet sich im 75. Jahr ihres Bestehens. Dieses wird geprägt von neuen Aufbrüchen einerseits und großen Herausforderungen andererseits.

Die Zeitläufte hinterlassen natürlich ihre Spuren auf unserem Campus. Was in der Welt passiert und was die Welt bewegt, betrifft und berührt auch uns. Das ist auch gut so, denn eine Theologische Hochschule, die junge Menschen auf den Dienst in Gemeinden vorbereitet, ist kein Kloster und keine abgeschiedene Gegenwelt. So hat uns in den letzten Jahren die Corona-Pandemie auch in Oberursel getroffen und belastet. Sie konnten immer wieder davon lesen. Vorlesungen und Seminare fanden online statt (dank der Unterstützung des Freundeskreises hat dies schnell und ziemlich reibungslos funktioniert), in unseren Andachten mussten Abstände eingehalten und Masken getragen werden, lange Zeit konnten wir nicht gemeinsam singen, Mitarbeiterinnen waren im Homeoffice, das Sommerfest und das Bergfest fielen zweimal hintereinander aus. Viele persönliche Begegnungen sind verhindert worden, und schließlich wurden auch Angehörige unserer Hochschulgemeinschaft infiziert. Das Alles hat Spuren hinterlassen und auch an den Nerven gezehrt.

Jetzt ist der Krieg in der Ukraine direkt vor unsere Haustür gekommen: 13 geflüchtete Menschen haben auf dem Campus Zuflucht gefunden und bringen ihre teils wirklich schrecklichen Erfahrungen und Geschichten mit. Daraus haben sich aber auch schon spannende und wertvolle Begegnungen mit neuen Mitmenschen ergeben, denen wir überraschend zu „Nächsten“ (vgl. Lukas 10) wurden. Ich danke allen, die sich hier wirklich stark engagieren!

Dann konnte am 23. April endlich unser neues Bibliotheks- und Hauptgebäude eingeweiht werden. Dass wir eine neue Bibliothek ausgerechnet am „Welttag des Buches“ in Dienst nehmen konnten, mag ein schönes Zeichen sein. Das „Kluge Haus“, das nach der langjährigen Leiterin unsere Verwaltung, Christiane Kluge, benannt ist, enthält aber auch neue Seminarräume, die u.a. mithilfe des Freundeskreises technisch optimal ausgestattet sind,

und es finden sich jetzt für alle Professoren und Mitarbeiterinnen neue Büros auf einem Flur, sodass sich hier „kurze Wege“ ergeben. Auch hier hat der Freundeskreis bei der Ausstattung reichlich geholfen. Danke dafür! Das neue Gebäude muss jetzt von Studentinnen und Studenten, von Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch „erobert“ und nach und nach mit Leben gefüllt werden. Zwei Teeküchen, ein wunderbarer großer Bibliothekssaal und nicht zuletzt eine sehr schöne kleine Kapelle laden dazu ein.

Jetzt harrt noch das Außengelände einer grundlegenden Neugestaltung. Die Arbeiten haben bereits begonnen; denn am 25. Juni ist die LThH der zentrale Festort für die Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Bestehen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK). Wir sind stolz darauf und freuen uns auf das Fest! Schließlich hat unserer Hochschule einiges dazu beigetragen, dass

die unterschiedlichen Vorgängerkirchen zur SELK zusammengefunden haben. So haben die Ev.-Luth. Freikirche, die Altlutherische Kirche und die sog. „alte SELK“, soweit sie sich auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik befanden, bereits seit 1948 ihren Pfarrernachwuchs in Oberursel studieren lassen.

Und hier komme ich zu der derzeit vielleicht größten Herausforderung. Die LThH kann mehr Studierende gebrauchen, und vor allem braucht die SELK mehr theologischen Nachwuchs: Pfarrer und Pastoralreferentinnen. Ermutigen Sie doch junge Frauen und Männer in Ihren Gemeinden, über ein Theologiestudium nachzudenken. Ermuntern Sie sie auch, ruhig einmal an der LThH

auf einen Besuch reinzuschauen oder ein paar Tage in das Studium reinzuschnuppern. Vielleicht gleich am 25. Juni zum SELK-Jubiläum und Hochschulfest?! Das wird ein schöner Tag! Das Theologiestudium ist spannend und vielseitig und ein Beruf, in dem man anderen Menschen das Evangelium näher bringt und sie in einem Leben im Glauben begleitet, ist erfüllend und sinnvoll! Lassen Sie uns auch hierfür Gott um seinen Segen bitten!

Ich danke Ihnen allen für Ihre Spendenbereitschaft, Ihr Interesse, Ihre Fürbitte und Ihr Engagement für die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel! Wir sehen uns im Juni!

Ihr Prof. Dr. Achim Behrens, Rektor



Rektor Prof. Dr. Achim Behrens

Unser Spendenkonto:**Evangelische Bank****IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00****BIC: GENODEF1EK1**

ches. Es wurden Pflanzen ausgesucht, die den klimatischen Veränderungen standhalten und wenig pflegeintensiv sind, aber auch der Tierwelt eine Nahrungsquelle bieten.

Dass auch wir hier die Folgen des Klimawandels miterleben, machte der Umsturz einer Fichte mit Beschädigung des Mensadachs deutlich. Weil Gefahr in Verzug war, mussten aus Sicherheitsgründen auch die anderen fünf Fichten gefällt werden, was keine Versicherung bezahlte, aber eben mal 9.000,- Euro kostete. Doch auch die

Über den Campus

Groß war meine Freude, als ich erfuhr, dass die Bausteinsammlung 2022 der SELK neben der Gemeinde Mühlhausen (Thüringen) auch unserer Lutherischen Theologischen Hochschule hier in Oberursel zugute kommt!

Seit fast zwanzig Jahren lebe ich nun hier mit meiner Familie auf diesem wunderschönen Campus und engagiere mich seitdem ehrenamtlich in der Pflege und Verschönerung des Geländes. Dabei konnte ich immer auf die Unterstützung und den Rat von Herrn Dr. Rohrbach (Gemeinde Wiesbaden) und Herrn Wilde (Gemeinde Frankfurt) zählen, die mir viel beigebracht haben.

Gemeinsam mit den Studierenden und den Professorenfamilien wurden seitdem viele Arbeitseinsätze durchgeführt. Auch die aus der Ukraine geflüchteten Familien, die seit März dieses Jahres bei uns auf dem Campus leben, haben uns schon tatkräftig unterstützt.

Das Hochschulgelände einladend und freundlich zu präsentieren, liegt mir sehr am Herzen. Viele Male saß ich auf den Stufen vor dem alten Sekretariat und habe während mancher Arbeitspause ehrfürchtig überlegt, wie viele Menschen für Semester- und Examensfoto dort bereits gestanden und Gottes Wort in die weite Welt getragen haben.

Nach dem, auch mit etwas Wehmut empfundenen, Abriss der alten und baufälligen Baracke, konnte jetzt endlich der Neubau der Bibliothek/Verwaltung eingeweiht werden. Damit verbunden war sowohl die Neuanlage um das Gebäude als auch die Neugestaltung des Eingangsberei-



Dörte Rambach-da Silva und „ihre“ Blumen

trockenen Vorgängerjahre haben hier Schäden hinterlassen und bei Stürmen Bäume entwurzeln lassen, wobei – Gott sei Dank! – nie ein Mensch zu Schaden kam. Auch hier sind Neuanpflanzungen konkret in Arbeit.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, sind Sie herzlich dazu eingeladen, den Campus am 25./26. Juni 2022 anlässlich der Feier zum 50-jährigen Bestehens unserer SELK, verbunden mit Hochschulfest, buntem Programm und Führungen neu zu entdecken!

Bei der Umsetzung vieler Projekte an der Hochschule ist der Freundeskreis seit 66 Jahren eine große Hilfe und ohne ihn wären einige Vorhaben nicht möglich gewesen. Jede darüber hinausgehende finanzielle Unterstützung ist absolut sinnvoll und hilft uns sehr bei der Außenwahrnehmung unserer Hochschule und deren Auftrag, Pfarrer und Pastoralreferentinnen für unsere SELK auszubilden. (Dörte Rambach-da Silva)

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

E-Mail: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Tel.: 06171 9127 54

Jahresrechnung 2021

	2020 in Euro	2021 in Euro
Einnahmen:		
Beiträge und Spenden	128.530,38	162.091,35
Sonderspenden Hebräischstelle	42.810,00	12.680,00
Gesamteinnahmen	171.340,38	174.771,35
Ausgaben:		
Unterstützung für Hochschule und Studierende	134.164,20	135.762,78
Förderung luth. Schrifttums Hebräischstelle	4.000,00	4.000,00
	35.000,00	41.000,00
Zwischensumme	173.164,20	180.762,78
Mitteilungsblatt/Flyer	961,20	541,26
Verwaltung und Vereinsbüro	902,11	855,42
Öffentlichkeits- und Spendenarbeit	7.391,05	7.546,14
Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung	6.385,47	5.836,98
Zwischensumme	15.639,83	14.779,80
Gesamtausgaben	188.804,03	195.542,58
Auflösung (-) /Zuführung (+) von Rücklagen	- 273,65	+ 7.548,77
Auflösung (-) /Zuführung (+) Rückstellung Hebräischstelle	+ 7.810,00	- 28.320,00
Ausstattung neue Bibliothek	- 25.000,00	0,00
Gesamtsumme	171.340,38	174.771,35

Finanzsituation 2021

Bestand 01.01.2021	144.681,65	Mittelnachweis:	
Einnahmen	+ 174.771,35	Girokonto	113.681,03
Ausgaben	- 195.542,58	Tagesgeldkonto	10.229,39
Bestand 31.12.2021	123.910,42		123.910,42